



ANN KÖLN NEWS #10.2022

Köln, 27.10.2022

Liebe Engagierte, liebe Gemeinden, liebe Freund*innen der Aktion Neue Nachbarn,

rund 40 Tage ist es her, dass sich die Ereignisse im Iran wieder zuspitzten mit dem Tod der iranischen Kurdin Mahsa Amini. Demonstrant*innen nutzen diese Zeit jetzt, um weiter zu Protesten aufzurufen. Seit Aminis Tod demonstrieren landesweit Tausende gegen den repressiven Kurs der iranischen Regierung. Auch abseits der Straßen von Teheran drücken iranische Frauen mutig ihre Liebe zu Freiheit und Menschenrechten aus, indem sie beispielsweise im Profi-Sport auf das Kopftuch verzichten, wie es die Klettermeisterin Elnaz Rekabi im Finale der Asienmeisterschaften tat. Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen wurden bereits mindestens 250 Menschen getötet und mehr als Zehntausend verhaftet. Im Zusammenhang mit den Protesten sind nach Angaben von Staatsmedien Hunderte Menschen angeklagt worden. In Teheran sollen sich 315 Demonstrant*innen vor Gericht verantworten. Vier Personen werde demnach auch „Krieg gegen Gott“ vorgeworfen. Damit droht ihnen im Iran die Todesstrafe.

Wir möchten heute an dieser Stelle unsere Solidarität ausdrücken mit den mutigen Frauen und allen Menschen, die sich für ihre Rechte einsetzen im Iran. Auch bei uns in Köln leben Menschen, die vor dem Regime im Iran geflohen sind. Wir schließen uns dem Satz der Journalistin Büşra Delikaya an, der für uns die Grundrechte des Menschen auf Freiheit, Würde und Unversehrtheit ausdrückt: „Haare dürfen nicht so einen Wert haben, dass eine Frau deswegen sterben muss.“ Wir möchten Ihnen hier drei konkrete Möglichkeiten vorstellen, mit denen auch Sie unterstützen können:

1. (Sich) Informieren

z.B. im [laufend aktualisierten Beitrag von Amnesty International](#) zu den Menschenrechtsverletzungen während der aktuellen Ausschreitungen.

2. Spenden

- [HÁWAR.help](#): Die Nichtregierungsorganisation arbeitet in Deutschland und in Iran und informiert auf Social Media über die Proteste in Iran. [Hier finden Sie den Forderungskatalog der NGO an die Bundesregierung.](#)
- Das [Center for Human Rights in Iran](#) (CHRI) besteht aus Journalist*innen, Aktivist*innen, Anwält*innen und Forscher*innen und setzt sich für den Schutz der Menschenrechte in Iran ein – u.a. durch die [Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen im Staat](#) für die Öffentlichkeit.
- Das [Abdorraham Boroumand Center](#) ist eine NRO, welche die Menschenrechtsverletzungen durch die iranische Regierung dokumentiert und auf Englisch und Farsi publiziert. Außerdem unterstützt die Organisation Betroffene dabei, ihre Geschichten zu publizieren und fördert menschenrechtsbasierte Werte u.a. durch Lobbyarbeit.

3. Veranstaltungen von und über unterdrückte Minderheiten besuchen
z.B. die Literatur - und Bildungsreihe „Migrantischer Feminismus“ des Bürgerhaus MüZe, Berliner Str. 77, 51063 Köln, am Samstag, 26.11.22 ab 19.00 Uhr. Dieses Mal mit der Lesung „Hennamond - mein Leben zwischen zwei Welten“ von und mit Sonja Fatma Bläser, rund um das Thema Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*. Mit: Tanzperformance von Romanna Dance of Love, die für die Rechte von Frauen* tanzt! Anmeldung über j.kollmann@interkulturev.net.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre unseres aktuellen Newsletters.

Für die Aktion Neue Nachbarn in Köln
Isabel Heinrichs und Nils Freund

ANN_KÖLN NEWS #10.2022

| | |
|---|----|
| IN EIGENER SACHE | 5 |
| STELLENAUSSCHREIBUNG INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE* R AKTION NEUE NACHBARN.... | 5 |
| AKTUELLES | 5 |
| GESUCHT: OBJEKTE DER ZEITGESCHICHTE MIT THEMA UKRAINE FÜR DAS HAUS DER GESCHICHTE, BONN..... | 5 |
| PRESSEMITTEILUNG STADT KÖLN: „FLÜCHTLINGSGIPFEL“ IN BERLIN AM 11.10.2022 | 6 |
| KATHOLISCHER PREIS GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS 2023..... | 6 |
| FORDERUNG AN DIE BUNDESREGIERUNG UND DIE KOALITIONSFRAKTION: RECHT AUF FAMILIENNACHZUG UMSETZEN!..... | 7 |
| FÜR EINE HUMANE FLÜCHTLINGSPOLITIK! – FORDERUNGEN DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE NRW UND DES FLÜCHTLINGSRATS NRW | 7 |
| NEUE WEBSITE DES PROJEKTS „ABSCHIEBUNGSREPORTING NRW“ JETZT ONLINE | 7 |
| HILFEN UND BERATUNG | 8 |
| INTEGRATIONSKURSE | 8 |
| ARBEIT UND AUSBILDUNG..... | 8 |
| GASTRONOMISCHES QUALIFIZIERUNGSPROJEKT „GASTRO 8.0“ | 8 |
| PROJEKT „DURCHSTARTEN IN AUSBILDUNG UND ARBEIT“ | 8 |
| „KULTUR-MOBIL“ AUF DEM WEG IN DIE INTEGRATION – EIN PROJEKT FÜR QUALIFIKATION UND INTEGRATION..... | 9 |
| WOHNEN | 10 |
| BERATUNG FÜR GASTGEBENDE VON GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE | 10 |
| GESUNDHEIT | 11 |
| MEHRSPRACHIGE INFOVERANSTALTUNGEN ZU GESUNDHEITSTHEMEN IM NOVEMBER 2022..... | 11 |
| BERATUNGSSTELLEN IN KÖLN: AUSWAHL | 13 |
| BERATUNG FÜR LSBTIQ*-GEFLÜCHTETE | 13 |
| BERATUNGSMÖGLICHKEITEN ONLINE | 14 |
| GEFLÜCHTETE MIT BEHINDERUNG: GEHÖRLOSE | 14 |
| SEELSORGE IN ANDEREN SPRACHEN | 15 |
| ENGAGEMENT UND EHRENAMT | 16 |
| WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN | 16 |
| ARBEITSKREIS POLITIK..... | 16 |
| KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V. | 16 |
| SCHULUNGEN UND INFOVERANSTALTUNGEN | 17 |
| REIHE: ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN | 4 |
| NEUES AUS DEN WILKOMMENSINITIATIVEN..... | 5 |
| BEZIRK INNENSTADT | 5 |
| BEZIRK RODENKIRCHEN | 6 |
| GESUCHT: NEUE RÄUMLICHKEITEN UND UNTERSTÜTZUNG FÜR JAMA NYETA E.V. | 6 |
| BEZIRK LINDENTHAL | 8 |
| BEZIRK EHRENFELD..... | 8 |
| GESUCHT: TRAINER*IN/GRUPPENLEITUNG FÜR ELTERN-KIND-TURNEN IN EHRENFELD..... | 9 |
| BEZIRK NIPPES | 9 |

| | |
|---|----|
| BEZIRK CHORWEILER | 10 |
| GESUCHT: ZUSÄTZLICHER KONTAKT FÜR DEUTSCH LERNENDE MUTTER | 10 |
| VORTRAG: „GUT ESSEN – AUCH MIT WENIG GELD“ | 10 |
| BEZIRK PORZ..... | 11 |
| BEZIRK KALK..... | 12 |
| BEZIRK MÜLHEIM | 13 |
| INTERKULTURELLES NACHBARSCHAFTSFEST POSADOWSKYSTR. HÖHENHAUS | 13 |
| MATERIALIEN | 16 |
| DIGITALE FUNDSTÜCKE | 16 |
| IMPRESSUM | 17 |

IN EIGENER SACHE

Nach 3,5 Jahren als Integrationsbeauftragter für die Aktion Neue Nachbarn ist Nils Freund zum 1. September 2022 als Leitung in die Stabsabteilung Caritaspastoral des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. gewechselt.

Daher suchen wir ab sofort eine*n neue*n Integrationsbeauftragte*n für die Aktion Neue Nachbarn in Köln. Verbreiten Sie gerne in Ihren Netzwerken die folgende

STELLENAUSSCHREIBUNG INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE*R AKTION NEUE NACHBARN

abrufbar unter <https://recruitingapp-5388.de.umantis.com/Vacancies/1724/Description/1>.

Die Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln vernetzt, berät und unterstützt seit 2015 Menschen mit Fluchtgeschichte und deren Unterstützer*innen. Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, Willkommens- und Ankommenshilfen unterschiedlichster Art versuchen wir zielgerichtet einzubringen. Flexibel und auf jede aktuelle Entwicklung eingehend passen wir unsere Hilfen immer wieder an.

Eine Übersicht zu lokalen Hilfen und Ansprechpartner*innen finden sie auf unserer Internetseite <https://aktion-neue-nachbarn.de/>.

Im [Downloadbereich](#) finden sie unsere Förderrichtlinien, falls Sie für Ihre Ideen und Projekte auch finanzielle Unterstützung benötigen.

Dieser Newsletter soll Ihnen eine aktuelle Orientierung geben und hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wir arbeiten in unseren Netzwerken beständig daran Informationen zu sammeln und diese an interessierte Menschen weiterzuleiten. Abhängig von den aktuellen Entwicklungen passen auch wir unsere Angebote und Informationen laufend an.

AKTUELLES

GESUCHT: OBJEKTE DER ZEITGESCHICHTE MIT THEMA UKRAINE FÜR DAS HAUS DER GESCHICHTE, BONN

Das Haus der Geschichte in Bonn sammelt Zeitgeschichte immer ganz aktuell für das Gedächtnis des Landes und für Ausstellungen in der Zukunft. Zum Thema Ukraine sammelt das Haus aktuell Zeugnisse zum Engagement des Ehrenamtes (vor allem im Bereich der Kirchen) rund um die Aufnahme und Versorgung geflüchteter Ukrainer*innen. Das können sein: Plakate und Flyer / Drucksachen, Fotos, "story telling objects" wie beispielsweise Kunst oder eine Rezeptesammlung.

Diese Objekte können gerne versendet werden an die Integrationsbeauftragte der Aktion Neue Nachbarn Bonn, Konstanze Nolte, Stadtdekanat Bonn, Gerhard-von-Are-Straße 5, 53111 Bonn. Bei Fragen gerne melden unter Tel.: 0228 985 885 4, Mobil: 0176 384 524 24, konstanze.nolte@katholisch-bonn.de

PRESSEMITTEILUNG STADT KÖLN: „FLÜCHTLINGSGIPFEL“ IN BERLIN AM 11.10.2022

OB REKER FORDERT VON BUNDESREGIERUNG VOLLSTÄNDIGE ÜBERNAHME VON KOSTEN

Kurz vor dem von Bundesinnenministerin Faeser stattfindenden „Flüchtlingsgipfel“ am 11. Oktober in Berlin fordert die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker mehr Engagement von Ländern und Bund. Henriette Reker: „Die Lage in den Kommunen spitzt sich zu. Es kommen wieder mehr Menschen auf der Suche nach Schutz nach Deutschland und in die Städte. Es fehlt aber an ausreichender Koordination und Unterstützung durch Länder und Bund. Wir alle stemmen uns gegen den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die Menschen in der Ukraine haben unsere volle Solidarität. Die Folgen des Krieges spüren auch wir an vielen Stellen. Deswegen ist die Bewältigung dieser Folgen auch eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Die Kommunen stehen bei der Aufnahme von Geflüchteten vor enormen Herausforderungen und dürfen dabei nicht alleine gelassen werden.“ Die Stadt Köln bringt derzeit insgesamt rund 10.100 geflüchtete Menschen städtisch unter. Davon sind rund 4.000 Geflüchtete aus der Ukraine. Damit bewegt sich die Stadt Köln bereits jetzt auf dem Niveau der Unterbringungskapazität von 2015. Sämtliche von der Stadt Köln vorausschauend geschaffenen Unterbringungsreserven sind ausgeschöpft. Für den kommenden Winter ist nochmals von einer deutlichen Zunahme geflüchteter Menschen auszugehen. Über die bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits feststehenden Erstattungen für Regelaufgaben im Bereich der Kosten der Unterkunft im SGB II sowie für Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz hinaus werden daher weitere Erstattungen insbesondere im Bereich der Unterbringung der Geflüchteten dringend benötigt. Henriette Reker: „Köln steht weiter zu seiner Verantwortung bei der Aufnahme von geflüchteten Menschen. Ich begrüße es daher, dass Bundesinnenministerin Faeser zu einem Gipfel mit den kommunalen Spitzenverbänden eingeladen hat. Für die Millionenmetropole Köln muss von diesem Gipfel ein Signal der Entlastung ausgehen. Wir benötigen Planbarkeit für den Winter in Zeiten multipler Krisen und konkrete Zusagen des Bundes. Hierzu gehört die vollständige Übernahme der Unterbringungskosten insbesondere für ukrainische Geflüchtete.“

[Diese und weitere Pressemitteilungen der Stadt Köln finden Sie hier.](#)

KATHOLISCHER PREIS GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS 2023

Am 14. Juni 2023 vergeben die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) erstmals gemeinsam den Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. November 2022 eingereicht werden.

Mit dem Preis sollen Personen, Gruppen oder Organisationen ausgezeichnet werden, die sich in Deutschland aus dem katholischen Glauben heraus gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus engagieren oder prägend an ökumenischen bzw. gesellschaftlichen Initiativen beteiligt sind.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat den Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auf Anregung der Migrationskommission 2015 zum ersten Mal ausgelobt und seitdem viermal verliehen. Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz sowie der Hauptausschuss des Zentralkomitees der deutschen Katholiken haben in diesem Jahr dafür votiert, den Preis in eine gemeinsame Trägerschaft zu überführen. Er ist nun mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und kann auf bis zu drei Preistragende aufgeteilt werden. Verliehen wird der Preis auf Vorschlag einer fachkundigen Jury durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, sowie die ZdK-Präsidentin, Dr. Irme Stetter-Karp. Der Jury ist es zudem möglich, herausragende Aktivitäten mit einem Sonderpreis auszuzeichnen.

Personen, Gruppen oder Initiativen können sich entweder selbst um den Preis bewerben oder vorgeschlagen werden. Bewerbungen oder Vorschläge sind bis zum 30. November

2022 per E-Mail an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz zu senden (preis-gegen-fremdenfeindlichkeit@dbk.de).

Die Einsendungen sollten folgende Unterlagen enthalten:

- (1) Kurzbeschreibung des Engagements (max. eine halbe DIN-A4-Seite),
- (2) ausführlichere Beschreibung (ca. zwei DIN-A4-Seiten),
- (3) ggf. eine Auswahl weiterer Materialien wie z. B. Bilder oder elektronische Publikationen.

[Der Flyer zur Ausschreibung, ein Plakat \(DIN A3\) sowie weitere Informationen sind hier verfügbar.](#) Print-Versionen des [Flyers](#) mit Informationen zur Ausschreibung sowie das [Plakat](#) können auch kostenfrei bestellt oder als pdf-Dateien heruntergeladen werden.

FORDERUNG AN DIE BUNDESREGIERUNG UND DIE KOALITIONSFRAKTION: RECHT AUF FAMILIENNACHZUG UMSETZEN!

Zum Weltkindertag am 20. September 2022 fordern die Caritas, die Diakonie Deutschland, Save the Children, das Kinderhilfswerk und viele andere Organisationen, die Migrant_innen und Geflüchtete begleiten und beraten, von der Bundesregierung Reformen im nächsten Gesetzespaket zum Asyl- und Aufenthaltsrecht, die das Recht von Familien, zusammenzuleben, Realität werden lassen.

Dies sind die Forderungen in Kürze:

1. Den Rechtsanspruch auf Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten wiederherstellen.
2. Den Rechtsanspruch für Geschwister beim Elternnachzug zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten verankern.
3. Die aktuellen EuGH-Urteile bezüglich des Zeitpunkts der Minderjährigkeit für volljährig werdende und bereits im Verfahren volljährig gewordene Minderjährige umsetzen.
4. Administrative Hürden im Visumsverfahren abbauen durch digitale Antragstellung und ausreichende Finanzierung.
5. Das Erfordernis von Sprachkenntnissen vor der Einreise generell abschaffen.

[Der vollständige Brief steht hier zum Download bereit.](#)

FÜR EINE HUMANE FLÜCHTLINGSPOLITIK! – FORDERUNGEN DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE NRW UND DES FLÜCHTLINGSRATS NRW

Die unterzeichnenden Organisationen stellen mit wachsender Sorge die aktuelle Ungleichbehandlung geflüchteter Menschen fest. Sie fordern Bund und Land auf, die guten Erfahrungen, die derzeit bei der humanitären Aufnahme und Integration von ukrainischen Staatsangehörigen gemacht werden, die aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen ihr Land zur Flucht gezwungen wurden, auch auf andere Geflüchtete zu übertragen.

[Den vollständigen Aufruf finden Sie hier.](#)

NEUE WEBSITE DES PROJEKTS „ABSCHIEBUNGSREPORTING NRW“ JETZT ONLINE

Ab sofort ist die neue Website des Projekts "Abschiebungsreporting NRW" online:

www.abschiebungsreporting.de

Auf der Website sind alle Reports und News seit Projektbeginn im August 2021 gebündelt nachlesbar.

Die Eintragung in den [Newsletter ist direkt über die Seite](#) möglich.

Das Projekt „Abschiebungsreporting NRW“ ist weiterhin darauf angewiesen, dass aktive Menschen in Nordrhein-Westfalen von Abschiebungen in ihrer Umgebung berichten, damit die Engagierten einen genaueren Blick darauf werfen können. Es werden Hinweise aus allen Regionen des Bundeslandes entgegengenommen. Kontakt: Sebastian Rose, Abschiebungsreporting NRW, Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., Aquinostr. 7-11, 50670 Köln, Telefon 0221 97 269 32, Twitter: @abschiebung_nrw

HILFEN UND BERATUNG

INTEGRATIONSKURSE

Personen aus der Ukraine können einen Zulassungsantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellen und werden dann für den Besuch des Integrationskurses berechtigt. Sie erhalten mit dem positiven Bescheid einen Berechtigungsschein, der beim Sprachkursträger vorgelegt werden muss. Es besteht freie Wahl hinsichtlich des Integrationskursträgers, zu finden unter <https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Kursorte/?coord=356464.5644930&>. [Mehr Infos in der Infothek des BAMF.](#)

[Mehr Infos zu Integrationskursen in Köln.](#)

Beim **Katholischen Bildungswerk Köln** sind die pädagogischen Mitarbeiterinnen Sabine Fürst-Zehnpfennig, Tel. 0221 925 847 66, und Gudrun Harhoff, Tel. 0221 925 847 49, für die Integrationskurse ansprechbar.

ARBEIT UND AUSBILDUNG

GASTRONOMISCHES QUALIFIZIERUNGSPROJEKT „GASTRO 8.0“

Das Qualifizierungsprojekt von Migrafrica e.V. für Personen zwischen 18 und 27 Jahren mit Duldungs- oder ungeklärtem Aufenthaltsstatus startet in seinen 5. Durchgang. Es gibt wieder 22 Plätze für an der gastronomischen Arbeit interessierte Menschen. Der Verein sucht noch nach geeigneten Teilnehmenden.

Das Projekt „Gastro 8.0“ ist Teil der Initiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ und wird gemeinsam vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration getragen. Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte und ungeklärtem Aufenthaltsstatus wird ein gastronomisches Qualifizierungsprogramm angeboten, das ihnen einen einfacheren und nachhaltigen Einstieg in eine Beschäftigung und/oder Ausbildung ermöglichen soll. Die Laufzeit beträgt 3 Monate inkl. Bewerbungstraining + Praktikum. Für Personen außerhalb der primären Zielgruppe können ggf. Sonderanträge gestellt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Den aktuellen Stand des Projekts findet ihr unter <https://www.migrafrica.org/2021/03/18/gastro-8-0/>. Einblicke in die Projektarbeit und Erfolge unter <https://www.youtube.com/watch?v=ig7jZFXCrZY>.

[Hier gibt es den Flyer zum Projekt.](#)

Start: Mitte/Ende November, Ort: Migrafrica VJAAD e.V, Braunstraße 21, 50933 Köln. Bei Kontakt zu interessierten Personen oder Rückfragen können sie sich gerne melden bei Florian Mettner, Projektmitarbeit Gastro 8.0, Migrafrica VJAAD e.V, Telefon: +49 176 43529511, Mail: mettner@migrafrica.org

PROJEKT „DURCHSTARTEN IN AUSBILDUNG UND ARBEIT“

Seit Anfang Juni bietet [die Zug um Zug gGmbH am Ebertplatz](#) die Möglichkeit von Orientierung, Betreuung und Jobcoaching für junge Zuwandernde **mit Duldung** oder **Aufenthalts-gestattung** an. Das Ziel ist, eingewanderte Jugendliche schneller im Arbeitsmarkt zu integrieren und durch Unterstützung und Begleitung auf dem Weg dahin. [Mehr Infos zum Projekt hier.](#)

Es werden noch junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren gesucht, die an dem Angebot interessiert sein könnten sowie Ehrenamtliche die Jugendliche unterstützen möchten. Gesprochene Sprachen sind neben Deutsch Arabisch, Englisch, Französisch, bei Bedarf auch Kurdisch (Kurmanji und Sorani). Ukrainische Jugendliche werden in der Regel nicht in

die Beratung mit aufgenommen, weil sie am Jobcenter angedockt sind. Geflüchtete Drittstaatler*innen aus der Ukraine können sich melden, je nach Fall werden sie entweder weiterverwiesen oder in das Programm aufgenommen.

Kontakt: Rima Elsaleh, Projekt Durchstarten in Ausbildung und Arbeit, Zug um Zug Beschäftigung und Qualifizierung gGmbH, Ebertplatz 1, 50668 Köln, Tel.: 0221 474 712 3, [ri-ma.elsaleh@zugumzug.org](mailto:rma.elsaleh@zugumzug.org).

„KULTUR-MOBIL“ AUF DEM WEG IN DIE INTEGRATION – EIN PROJEKT FÜR QUALIFIKATION UND INTEGRATION

Das Projekt „Kultur-mobil“ von IN VIA e.V. geht in die Verlängerung: Falls Sie Menschen mit Fluchterfahrung begleiten, die sich für den sozialen Bereich interessieren, könnte das Projekt für die Teilnehmenden eine passende Perspektive eröffnen. Die Teilnehmenden bereiten sich auf eine Arbeit als Ergänzungskraft in der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen oder auf eine Ausbildung als Kinderpfleger*in, vor. Das berufspraktische Training umfasst 20 Wochenstunden (Montag-Freitag), dauert 5-6 Monate und beinhaltet Praktika an einer OGS. Die Teilnehmenden erlernen in Form von Rollenspielen, interaktiven Gruppenübungen und Reflexionseinheiten erstes Fachwissen. Zudem wird durch Kommunikationstraining und Grammatiktraining gezielt der Spracherwerb gefördert. [Weitere Infos und Anmeldung hier.](#)

IQ-NETZWERK BIETET VIDEOS ZUR ARBEITSMARKTINTEGRATION IN ARABISCHER SPRACHE

Auf dem YouTube-Kanal des "IQ" Netzwerks Mecklenburg-Vorpommern finden Interessierte in der Playlist "Digitale Angebote für Migrantinnen und Migranten in Deutschland: Sprache und Arbeit" 25 Videos für arabischsprachige Migrant*innen in Deutschland. Darin werden u.a. die Themen "Zugewanderte in der Corona Krise in Deutschland", "Das Sozialsystem in Deutschland" und "Konflikte am Arbeitsplatz" behandelt. Durch die Videos führt Dib Dalloul von der Servicestelle "Vielfalt in der Arbeitswelt" Region Rostock/Vorpommern-Rügen, der auch Orientierungsschulungen für Zugewanderte anbietet. Alle Videos sind auf Arabisch und haben deutsche Untertitel. [Alle Infos hier.](#)

TBS-ZUKUNFTSWERKSTATT TRANSNATIONAL

Die TBS-Zukunftswerkstatt transnational ist ein Projekt der [JWK gGmbH - Jugendwerk Köln](#) für junge Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, unabhängig von ihrem aktuellen Aufenthaltsstatus. Das Projekt fängt Personen auf, die aktuell oder seit längerer Zeit keine Regelangebote mehr wahrnehmen, als auch jene, deren Förderbedarfe durch die Regelangebote nicht abgedeckt werden können. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden ohne formale Voraussetzungen aufgenommen. Das Projekt setzt sich aus vier Angeboten zusammen: Werkbereich Gastronomie / Snackwerk, Einzelcoaching, Jobcoaching, Sprachförderung. Die JWK gGmbH ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Dachverband der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. [Zum Angebot](#) und auf Instagram [@jwk.koeln](#).

UNBÜROKRATISCHE HILFE FÜR FRAUEN AUS DER UKRAINE – SOFORTHILFEDARLEHEN FÜR STUDIENVORHABEN UND ANDERE QUALIFIZIERUNGSPROJEKTE

Der Angriffskrieg auf die Ukraine und seine verheerenden Folgen haben tausende von Menschen in die Flucht getrieben. Vor allem Frauen, junge Menschen und Kinder kommen bei uns in Deutschland an. Noch wissen sie nicht, wann sie wieder zurück in ihre Heimat können und wie die Zukunft für sie aussieht. Für alle Frauen, die ihr Studium in Deutschland fortsetzen oder eine andere Qualifizierungsmaßnahme beginnen möchten, bietet der [Hildegardis-Verein ab sofort unbürokratische Hilfe](#) an. Er vergibt Sofort-Hilfe-Darlehen in Höhe von bis zu 50.000 Euro für Frauen aus der Ukraine.

NOTHILFE-STIPENDIEN FÜR STUDIERENDE AUS DER UKRAINE, RUSSLAND UND BELARUS

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stellt der Katholische Akademische Austauschdienst (KAAD) Stipendien für Studien- und Forschungsprojekte in Deutschland zur kurzfristigen Bewilligung für die durch den Krieg betroffenen Studierenden und Wissenschaftler*innen zur Verfügung. Darüber hinaus können sich, im Einklang mit der Politik der Bundesregierung, auch Studierende aus Belarus und Russland bewerben, die sich in Deutschland befinden. Hier finden Sie die [Pressemitteilung](#). Mehr Infos [hier](#).

WOHNEN

WENN SIE NICHT LÄNGER IN DER BISHERIGEN PRIVATEN UNTERKUNFT BLEIBEN KÖNNEN

Als Ende Februar die ersten Unterkünfte privat angeboten wurden, waren einige Wochen, nicht aber mehrere Monate geplant. Für immer mehr private Gastgebende kann das Angebot nicht zur Dauerlösung werden. Was tun? Wenden Sie sich direkt an das Amt für Wohnungswesen, Tagesdienst, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln. Montag bis Donnerstag 09.00-13.00 Uhr und 14.00-15.00 Uhr, Freitag 09.00-12.00 Uhr.

WEGWEISER WOHNEN – INFORMATIONEN IN LEICHTER SPRACHE

Wohnungssuche ist – nicht nur für Geflüchtete – in Köln schwierig. Was beim Mieten einer Wohnung alles beachtet werden muss, ist im „Wegweiser Wohnen“ in leichter Sprache und Übersetzungen in 14 Sprachen zusammengefasst, abrufbar unter <http://ki-koeln.de/downloads/wegweiser-wohnen-in-koeln>.

PROJEKT „ZUSAMMENLEBEN WILLKOMMEN“

[Zusammenleben Willkommen](#) bringt Wohnraumgebende und geflüchtete Menschen zusammen, um ein privates Zusammenleben zu initiieren. Dort gibt es Ansprechpartner*innen für Fragen des Zusammenlebens in WGs, die die Kostenübernahme durch Ämter vorbereiten. Außerdem bieten sie eine Beratung für geflüchtete Menschen zur WG-Suche an – die einzige, die sich deutschlandweit und in den Sozialen Medien an Geflüchtete richtet.

Zusammenleben Willkommen kritisiert die zentrale Unterbringung in Lagern, die Menschen stigmatisiert und ausgrenzt, und setzt sich politisch für eine dezentrale Unterbringung ein. „Langfristig wollen wir dazu beitragen, eine offene Gesellschaft zu gestalten, in der ein solidarisches Miteinander und ein Zusammenleben auf Augenhöhe als selbstverständlich gelten“

BERATUNG FÜR GASTGEBENDE VON GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Das große Engagement der vielen Privatpersonen, die ihre Häuser aufmachen um Geflüchteten aus der Ukraine einen Ort zum Ankommen zu geben, ist überwältigend. Darum hat das Diakonische Werk Köln und Region sich entschlossen, auch ohne öffentliche Förderung, eine Stelle einzurichten, an die sich Gastgebende mit ihren Anliegen wenden können. Hier sollen nicht nur praktische Anliegen, sondern auch psychosoziale Fragen Gehör finden. So sind auch Themen des alltäglichen Zusammenlebens, Überbelastung und Konflikte Teil dessen, was besprochen werden kann. In Kooperation mit anderen Akteuren der Geflüchteten-Hilfe und durch den Aufbau eines Netzwerkes soll den unterschiedlichen Bedürfnissen von Gastgebenden und Gästen auf Augenhöhe begegnet werden. Als ein weiterer Bereich versteht sich die Beratungsstelle auch als Stimme für Gastgebende im Diskurs mit Verwaltung und Politik. Wichtige Fragen und Schwierigkeiten sollen gebündelt weitergegeben und an entsprechenden Stellen besprochen werden. Ansprechperson: Saphira Liesendahl, Diakonisches Werk Köln und Region, Tel: 0221 160 386 0, mobil: 0176 158 338 15, Saphira.Liesendahl@diakonie-Koeln.de.

GESUNDHEIT

MEHRSPRACHIGE INFOVERANSTALTUNGEN ZU GESUNDHEITSTHEMEN IM NOVEMBER 2022

Im November 2022 finden einige Termine in der Reihe „Mehrsprachige Infoveranstaltungen zu Gesundheitsthemen“ statt. Die Reihe wird gefördert von/findet statt in Kooperation der Stadt Köln, der Interkulturellen Zentren Köln, der Integrationsagenturen NRW und des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.

| TERMIN | THEMA | EINRICHTUNG | SPRACHE* N |
|------------|--|---|---------------------------------|
| 04.11.2022 | Ausbildung zum Nachbarschaftshelfer*in (Pflegeversicherung) | Griechische Gemeinde Köln Liebigstr. 120b, 50823 Köln | Kurdisch, Arabisch |
| 04.11.2022 | Psychosoziale Gesundheit | 23. Nisan e.V. Auguststr. 44, 50733 Köln | Türkisch |
| 08.11.2022 | Gesunde Ernährung und Bewegung | Aktion Nachbarschaft e.V. Ossendorfer Weg 1, 50827 Köln | Persisch, Arabisch, Türkisch |
| 09.11.2022 | Gesunde Ernährung und Bewegung | Aktion Nachbarschaft e.V. Ossendorfer Weg 1, 50827 Köln | Englisch, Französisch |
| 15.11.2022 | Das deutsche Gesundheitssystem | Internationales Caritas-Zentrum Sülz Zülpicher Str. 273B (Ebenerdig: Redwitzstr. 89), 50937 Köln | Englisch, Französisch, Kurdisch |
| 22.11.2022 | Zahn- und Mundhygiene | Internationales Caritas-Zentrum Sülz Zülpicher Str. 273B (Ebenerdig: Redwitzstr. 89), 50937 Köln | Englisch, Französisch, Kurdisch |
| 29.11.2022 | Frauengesundheit | Internationales Caritas-Zentrum Sülz Zülpicher Str. 273B (Ebenerdig: Redwitzstr. 89), 50937 Köln | Englisch, Französisch, Kurdisch |

DRINGENDE MEDIZINISCHE NOTFÄLLE

In dringenden medizinischen Notfällen von geflüchteten Menschen rät die Stadt Köln sich an das Sozialamt per E-Mail zu wenden: sozialamt.asylangelenheiten@stadt-koeln.de

Die zu behandelnde Person kann dann einen Behandlungsschein ausgestellt bekommen.

MALTESER MEDIZIN FÜR MENSCHEN OHNE KRANKENVERSICHERUNG

Außerdem bietet in dringenden Notfällen die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung an: Zahnarzt-Sprechstunde DI und FR 8.00 - 10.00 Uhr, Kinder-Sprechstunde DI 11 - 13 Uhr, Erwachsenen-Sprechstunde DO 10 - 12 Uhr. Adresse: Bachemer Str. 29-33, Köln-Lindenthal, mmm.koeln@malteser.org und Tel. 0221-94 97 60-66.

Außerdem gibt es wegen der ukrainischen Geflüchteten bis Ende Juni 2022 noch eine Zusatz-Sprechstunde für Erwachsene, parallel zur Kinder-Sprechstunde. Mehr Infos [hier](#).

ONLINE-PLATTFORM „doQtor“

Die Online-Plattform „doQtor“ bringt Geflüchtete aus der Ukraine mit psychologisch geschultem Personal zusammen. Aktuell wird noch Unterstützung durch Expert:innen gesucht, registrieren Sie sich unter <https://www.doqtor.de/ukraine>.

TRAUMASENSIBLER UND EMPOWERNDER UMGANG MIT GEFLÜCHTETE – EIN PRAXISLEITFADEN

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer – BAF e.V. hat bereits 2017 einen Praxisleitfaden herausgebracht, der immer noch kostenlos als [pdf hier heruntergeladen](#) werden kann.

KRIEG IN DER UKRAINE: BROSCHÜRE FÜR PSYCHISCHE ERSTE HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Mit der Broschüre “Erste Hilfe für Betroffene vom Krieg” unterstützt [die Organisation Hello-Better](#) vom Krieg in der Ukraine Betroffene dabei, ihre psychische Gesundheit selbst zu stärken und Anlaufstellen für professionelle Hilfe zu finden. Dafür ist die Broschüre jetzt noch einfacher zugänglich gemacht worden. [Über dieses Dokument](#) können Interessierte und Betroffene QR-Codes mit der Handykamera scannen, sodass sie direkt zu den Broschüren in ukrainischer, russischer, englischer und deutscher Sprache gelangen.

BERATUNGSSTELLEN IN KÖLN: AUSWAHL

| | |
|--|---|
| <p><u>Caritasverband für die Stadt Köln e.V.</u> Caritas-Zentrum Kalk und Interkulturelles Zentrum Köln-Kalk Caritas-Zentrum Meschenich und Interkulturelles Zentrum am Kölnberg FIM-Beratung@caritas-koeln.de sowie über Tel. 0221 985 776 22 (Hotline), ikz-kalk@caritas-koeln.de sowie Tel. 0221 222 148 15</p> | <p><u>Multikulturelles Forum</u> Multikulturelles Forum e.V. Thürmchenswall 77 50668 Köln https://www.multikulti-forum.de/de Leyla Weißling, Tel.: 0157 304 794 43, wessling@multikulti-forum.de Janosenth Sothinathan, Tel: 0176 1055 7822, sothinathan@multikulti-forum.de mo-do 9-12, 13-16 Uhr, fr 9-12 Uhr & nach Absprache</p> |
| <p><u>Kölner Appell gegen Rassismus e.V.</u> c/o Bürgerzentrum Ehrenfeld Venloer Straße 429 50825 Köln-Ehrenfeld Tel.: 0221 952 11 99 koelner.appell@t-online.de www.koelnerappell.de</p> | <p><u>interKultur e.V.</u> Berliner Str. 77 51063 Köln Montags bis donnerstags: 11.00 bis 14.00 Uhr Diensthandy: 0176 444 306 22 kim@interkultur-ev.net www.interkultur-ev.net</p> |
| <p><u>Begegnungszentrum Chorweiler</u> Pariser Platz 30 50765 Köln-Chorweiler Tel: 0221 709 927 90 Fax: 0221 709 927 95 E-Mail: bgz-chorweiler@sgk.de</p> | <p><u>ISS-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH</u> (gemeinnützige Gesellschaft für interkulturellen sozialen Service mbH) Berliner Straße 98-100 51063 Köln-Mülheim Tel.: 0221 977 748 0 info@iss-netzwerk.de</p> |
| <p><u>Familienwelt e.V.</u> Bonner Str. 47 51145 Köln-Porz Tel. 02203 906 019 9 Büro Tel. 02203 942 069 2 www.familienwelt-koeln.de</p> | <p><u>Integrationshaus e.V.</u> Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln-Kalk Telefon: 0221 997 457 53 info@ihaus.org</p> |
| <p><u>Begegnungszentrum Porz</u> Theodor-Heuss-Str.43-45 51149 Köln-Porz Tel. 02203 201 554 bgz-porz@sgk.de</p> | <p><u>Solibund e.V.</u> Friedrichstr. 39-41 51143 Köln-Porz Telefon: 02203 559 93 Mobil: 0179 408 860 9 E-Mail: torsten.decker@solibund.de Web: www.solibund.de</p> |

BERATUNG FÜR LSBTIQ*-GEFLÜCHTETE

Im [Rubicon Köln](#) findet montags von 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr Beratung für LSBTIQ*-Geflüchtete aus der Ukraine auf Deutsch, Englisch und Russisch statt. Informationen per Tel.: 0221 2766999 27 oder per Mail: lgb-tiq.ukraine@rubicon-koeln.de. [Mehr Infos.](#)

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN ONLINE

KOSTENLOSE ONLINE-BERATUNG MIT UKRAINISCHER ÜBERSETZUNG FÜR FACHKRÄFTE UND EHRENAMTLICHE

Der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, kurz BumF, mit Sitz in Berlin bietet kostenlose Beratung an. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die sich um ukrainische Kinder und Jugendliche kümmern: Begleiten Sie ein Kind? Wollen Sie jemanden bei sich aufnehmen? Haben Sie Pflegegeld beantragt und es nicht bekommen? Haben Sie Fragen zur aufenthaltsrechtlichen Situation?

Es wird sowohl schriftlich als auch mündlich in zwanzigminütigen Beratungsslots per *teams* mit Dolmetscher*in beraten. Schriftliche Anfragen an beratung@b-umf.de (auch auf Ukrainisch). [Beratungsgespräche mit ukrainischer Übersetzungen können hier gebucht werden](#). Es gibt donnerstags jeweils zwanzigminütige Zeitfenster zwischen 12.00 und 14.00 Uhr. Bitte schicken Sie vorher Ihre Fragen zu, damit Sie kompetent beraten werden können. Beratungen zum Thema Ukraine auf Deutsch bitte nicht über diese Tool buchen sondern zu den Sprechzeiten donnerstags 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr oder per Mail. Mehr Infos unter: <https://b-umf.de/beratung/>

REFUGIO MÜNCHEN: PSYCHOSOZIALE HILFE UND BERATUNG ONLINE

Wir von Refugio München haben uns die Therapie und Beratung für Menschen, die aufgrund von Krieg und Flucht traumatisiert wurden, zur Aufgabe gemacht. Unsere Expert*innen haben als erste Hilfe zwei Videos erstellt, um Eltern und Bezugspersonen zu erklären, wie sie den Kindern durch diese schwere Zeit helfen können und selbst stabil und handlungsfähig bleiben. Die [Videos](#) sind auf Ukrainisch mit deutschen Untertiteln.

KRISENCHAT.DE: ONLINE BERATUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jetzt auch auf Ukrainisch: <https://krisenchat.de/ukraine>

GEFLÜCHTETE MIT BEHINDERUNG: GEHÖRLOSE

DEAF REFUGEES

Das Netzwerk „Deaf Refugees“ hat eine aktuelle [Liste](#) von ehrenamtlichen Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen für ukrainische Geflüchtete herausgegeben. Das bundesweite Netzwerk besteht aus verschiedenen Gehörlosenverbänden und -vereinen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und Freiwilligen sowie Ehrenamtlichen, die barrierefreie Informationen speziell für taube Geflüchtete sammeln und Ansprechpartner*innen vermitteln. [Mehr Infos](#).

GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHER*INNEN IM DIÖZESANZENTRUM FÜR HÖRBEHINDERTE ERZBISTUM KÖLN

Dank der Sonderförderung Ukraine der Aktion Mensch können geflüchtete Ukrainer*innen mit einer Hörbehinderung auf eine besondere Hilfestellung hoffen. Die Aktion Mensch hat dem Gesamtverband der kath. Kirchengemeinden der Stadt Köln als Projektpartner zusammen mit St. Georg, dem Diözesanzentrum für Hörbehinderte im Erzbistum Köln, und dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln einen Zuschuss für das Vorhaben „Gebärdensprachdolmetscher*innen für geflüchtete Ukrainer*innen mit Hörbehinderung“ bewilligt. Sofern keine anderen öffentlichen Gelder zur Verfügung stehen, können Mittel zur Refinanzierung von Gebärdensprachdolmetscher*innen angefragt werden. Ansprechpartner: Michael Schmidt, mobil: 01522 2606051, Mail: michael.schmidt@erzbistum-koeln.de. Stichwort: Hilfen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine mit einer Hörbehinderung und anderen Einschränkungen.

SEELSORGE IN ANDEREN SPRACHEN

Die internationale katholische Seelsorge des Erzbistums Köln informiert über [ukrainische Gottesdienste für Interessierte in Köln-Mülheim und Düsseldorf unter diesem Link](#). Die ukrainisch-katholische Seelsorge informiert [auf Ukrainisch unter diesem Link](#).

Rund 350.000 Katholik*innen anderer Muttersprachen leben im Erzbistum Köln. Viele von ihnen werden durch eigene Seelsorger*innen begleitet. Dafür wurden im Erzbistum 43 muttersprachliche Gemeinden in 27 Sprachen und 10 Riten eingerichtet. Die [Gottesdienste in den verschiedenen Sprachen sind hier einsehbar](#).

ENGAGEMENT UND EHRENAMT

WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN

[Wiku Köln, das Internetportal von und für Engagierte in Köln](#), hat eine Zusammenstellung verschiedener Angebots- und Informationsseiten online gestellt und aktualisiert diese dauerhaft. Es gibt auch die Möglichkeit eine Flüchtlingsinitiative in Ihrem Stadtteil zu finden und vor Ort mit Engagierten in Kontakt zu treten. Außerdem gibt es hilfreiche Materialien für Engagierte und einen Terminkalender mit Veranstaltungen rund um das Thema Geflüchtete in Köln.



ARBEITSKREIS POLITIK

Der Arbeitskreis Politik der Willkommensinitiativen, kurz AK Politik, fördert den Dialog von Engagierten in der Hilfe für Geflüchtete mit den Vertreter*innen aus Stadt, Land und Bund sowie der Stadtverwaltung. Stolperfallen, Hürden und Hindernisse in der Ehrenamtsarbeit oder im Behördlichen Umgang mit Geflüchteten werden hier angesprochen und kommuniziert. Der AK trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Situation Geflüchteter und Engagierter Menschen in Köln. Alle Willkommensaktivisten sind eingeladen, den Arbeitskreis für sich zu nutzen und sich mit ihren Anliegen zu beteiligen! **Nächste Termine am 15.09. und 20.10.2022, jeweils um 19.00 Uhr online.** Anmeldungen und weitere Informationen über ak-politik-koeln@online.de. Darüber erhalten Sie auch per E-Mail einen sehr ausführlichen Newsletter mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V.

Der Kölner Flüchtlingsrat hat auf seiner [Facebook Seite](#) eine Zusammenstellung von Fragen, die dort eingehen, aufgestellt. Sie finden dort auch viele hilfreiche Weiterleitungen zu den unterschiedlichsten Fragestellungen. Außerdem platziert der Rat auf der Newsseite seiner Homepage aktuelle Informationen und Termine: <https://www.koelner-fluechtlingsrat.de/news>

SCHULUNGEN UND INFOVERANSTALTUNGEN

WORKSHOP: „INTERKULTURELLE SENSIBILISIERUNG“

Für Menschen, die sich in der Geflüchtetenarbeit engagieren: Der Termin für diesen Workshop im Frühjahr 2022 musste leider ausfallen. Die Bezirkskoordinatorinnen für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit in Chorweiler und Nippes freuen sich umso mehr, diesen jetzt nachholen zu können. Inhalt werden neben theoretischen Grundlagen auch Handlungskonzepte sowie die Reflexion eigener Erfahrungen und Austausch mit der Trainerin Frau Ristow sowie allen Teilnehmenden sein.

Referentin: Annetta Ristow, Interkulturelle Trainerin

Teilnehmendenzahl: Max. 15 Personen

Teil I: 27. Oktober 2022

16:30 bis 20:30 Uhr Bürgerzentrum Chorweiler

Teil II: 16. November 2022

18:00 bis 20:00 Uhr Altenberger Hof (Köln-Nippes)

Anmeldung: Cornelia Abels (Cornelia.Abels@skf-koeln.de) oder Petra Fritzsche (ehrenamt-nippes@altefeuerwachekoeln.de)

BUNDESKONFERENZ UND FÖRDERMESSE DES HOUSE OF RESOURCES: SPEAK UP+ AM 04.11.2022

Habt Ihr Lust auf Austausch mit Förderorganisationen, sozialen Projekte und diversen Organisationen und wollt mit Energie und Ideen in das nächste Jahr starten? Dann kommt zur HoR Bundeskonferenz und Förderermesse am 04.11.2022 von 10:00 bis 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen (VHS Forum) Köln. Die Konferenz „Speak Up+“ unter dem Motto: „Die Politik hat eine neue Ausrichtung – die Förderung der Vielfalt auch?“ zeigt anhand gelungener Beispiele wie gelebte Vielfalt in unserer Gesellschaft wirken kann und wie wichtig die Partizipation und Lernfähigkeit für unsere Strukturen sind. Das HoR Köln hat für Euch unterschiedliche Förderorganisationen, wichtige soziale Projekte und viele relevante Organisationen eingeladen. Anmeldung:

[Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten mit diesem Formular. Mehr Infos hier.](#)

VERANSTALTUNG „WIE GEHEN WELTRELIGIONEN MIT TOD UND TRAUER UM?“

Eine Veranstaltung der Caritas Leverkusen in Kooperation mit der Aktion Neue Nachbarn Leverkusen am 08.11.2022 von 18.00 bis 19.30 Uhr IM Clara-Fey-Haus, Bergische Landstraße 86, 51375 Leverkusen-Schlebusch.

Für Gläubige ist der Tod nicht das Ende. Christ*innen, Muslim*innen, Juden und Jüd*innen und Buddhist*innen gehen sehr verschieden mit dem Tod, der Trauer und den damit verbundenen Ritualen um. Doch alle Religionen zeigen, wie Gemeinschaft Trost spenden kann. Sie sind herzlich zu einem Vortrag mit der Referentin Felicitas Schlösser und dem daran anschließenden Austausch eingeladen. Das Angebot ist kostenfrei und findet in Präsenz statt.

Anmeldung erforderlich bei: Angela Girardi-Junggeburth, 0176 150 051 43, angela.girardi@caritas-leverkusen.de.

VERANSTALTUNGSREIHE: ASYLVERFAHREN – INTERVIEW UND KLAGEVORBEREITUNG

Die Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werk Köln und Region und die Asylgruppe Köln von Amnesty International laden interessierte Ehrenamtliche zur Veranstaltungsreihe Grundlagenwissen Asylverfahren: Interview und Klagevorbereitung ein.

Das Interview beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist der wichtigste Termin innerhalb des Asylverfahrens. Geflüchteten ist diese zentrale Bedeutung oft nicht bewusst. Sie haben zu wenige Informationen über die einzelnen Schritte ihres Verfahrens und wissen häufig nicht, worauf während des Interviews zu achten ist. Deshalb können sie ihr Recht auf Asyl in vielen Fällen nicht ausreichend begründen und geltend machen. Oftmals müssen Geflüchtete auch deshalb gegen die Entscheidung des BAMF Klage einreichen. Die Klageverfahren dauern dann häufig sehr lange. Auch hierbei ist den Geflüchteten der Ablauf und die Möglichkeiten einer bestmöglichen Klagevorbringung meist nicht ausreichend bewusst.

Die Veranstaltungen richten sich an ehrenamtlich Engagierte die bereits Erfahrung in der Begleitung Geflüchteter Menschen haben. Ziel ist es, die genannten zentralen Momente des Asyl- und Klageverfahrens vorzustellen. Dieses Wissen ist in der Begleitung Geflüchteter von großer Wichtigkeit.

08.11.22 / 17 – 20 Uhr

Vorbereitung auf das Interview im Rahmen des Asylverfahrens: Wie können sich Geflüchtete inhaltlich vorbereiten? Welche Fristen und Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Welche professionellen Unterstützungsangebote gibt es?

Referentin: Rechtsanwältin Dorothee Frings

14.11.22 / 17 – 20 Uhr

Vorbereitung auf den Gerichtstermin im Rahmen des Klageverfahrens: Was ist der Unterschied zum Interview? Worauf kommt es in der Vorbereitung an? Welche Bedeutung hat der Rechtsanwalt dabei? Was bedeutet es, dass sehr lange auf den Gerichtstermin gewartet werden muss?

Referentin: Rechtsanwältin Dorothee Frings

02.12.22 / 17 – 20 Uhr

Training relevanter Aspekte Interkultureller Kompetenz zur Anhörungs-/Klagevorbereitung: Wie können Geflüchtete Menschen sich bestmöglich auf den bürokratischen Rahmen im Asylverfahren einlassen? Was hilft, um die Situationen erfolgreich zu gestalten?

Referent: James Giscombe, Interkultureller Trainer

- Alle Termine finden statt im Haus der Evangelischen Kirche, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln
- Die Teilnahme ist kostenlos!
- Anmeldung: Bei Interesse bitten wir um Anmeldung per E-Mail bis spätestens 31.10.22 an eric.mueller@diakonie-koeln.de

Bitte nennen Sie uns Ihren Namen und ob Sie an allen drei Terminen teilnehmen. Selbstverständlich ist auch eine Teilnahme an nur einem oder zwei Terminen möglich. Bitte nennen Sie in Ihrer Anmeldung auch kurz, in welchem Kontext Sie bereits Erfahrung in der Unterstützung von Geflüchteten Menschen haben. Sie erhalten dann von uns eine Bestätigung per E-Mail.

Kontakt: Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Fachdienst Migration / Flüchtlingsberatung, Eric Müller, eric.mueller@diakonie-koeln.de, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln, www.diakonie-koeln.de

ONLINE-INFOVERANSTALTUNGEN „MIT EINER BEHINDERUNG IN DEUTSCHLAND

Die folgenden Veranstaltungen von Handicap International e.V. sind für geflüchtete Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und Angehörige gedacht sowie für Menschen, die sie ehrenamtlich unterstützen:

„Mit einer Behinderung in Deutschland – Teil 1: Wie erhalte ich Pflegeleistungen? Wie erhalte ich Mobilitätshilfen?“ am 9. November von 14:00 bis 16:00 Uhr

In der kostenfreien Onlineveranstaltung informieren wir über die Wege zur Beantragung von Pflegeleistungen und Mobilitätshilfen für Menschen mit Behinderung in Deutschland. Wir geben außerdem einen kurzen Überblick über das System der deutschen Behindertenhilfe, die dahinterstehende Logik und das System der Beratungsstellen. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und ihre Angehörigen. Vorkenntnisse für die Teilnahme sind nicht erforderlich! [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

„Mit einer Behinderung in Deutschland - Teil 2: Medizinische Versorgung und Erhalt von Hilfsmitteln über die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland“ am 23. November 2022 von 14.00 bis 16.00 Uhr

In der kostenlosen Onlineveranstaltung informieren wir über das deutsche Krankenkassensystem und die Beantragung von Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung über die gesetzliche Krankenkasse in Deutschland. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und ihre Angehörigen. Vorkenntnisse für die Teilnahme sind nicht erforderlich! [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

Die Veranstaltungen finden online via Zoom statt und werden von Dolmetscher*innen auf Ukrainisch und Russisch begleitet. Ukrainische Gebärdensprachdolmetscher*innen übertragen den Austausch. Bei Bedarf erfolgt auch Schriftdolmetschung in russischer Sprache. Bitte achten Sie im Anmeldeformular darauf, dass Ihre E-Mail-Adresse richtig geschrieben ist.

Den Zoomlink zu den Veranstaltungen erhalten Sie nach Anmeldung am Vortag der jeweiligen Veranstaltung. Mit dem Zugangslink erhalten Sie zudem eine technische Anleitung.

Wenn Sie Fragen zu der anstehenden Veranstaltung haben, melden Sie sich gerne per Mail

QUALIFIZIERUNGSREIHE DES VEREINS ARTASYL E.V.

Vom **25.08. bis 13.12.2022** finden diverse Workshops in der Qualifizierungsreihe von ArtAsyl e.V. in Köln statt. Der Verein fördert und stärkt Ehrenamtler:innen und Interessierte, die Kunst- und Kulturprojekte für und mit Menschen mit unterschiedlicher Herkunft oder mit Fluchterfahrungen umsetzen möchten. Die verschiedenen Workshops vermitteln den interessierten Ehrenamtler:innen und jenen, die es werden möchten, umfassendes Handlungswissen zur Projektarbeit in künstlerisch-integrativen Prozessen und geben hilfswilligen kreativen Köpfen auch Anknüpfungspunkte und Impulse für die eigene Projektidee sowie für die Mitarbeit bei ArtAsyl: Neben Grundlagen der Vereinsarbeit bieten die einführenden Workshops konkrete Einblicke in ArtAsyl-Projekte. Ansätze und Methoden zu rassismuskritischer und diversitätsorientierter Arbeit, verschiedene Aspekte der Projektplanung in künstlerisch-kulturellen und integrativen Kontexten sowie Fragen der Finanzierung werden in den nachfolgenden Workshops der Reihe durch erfahrene Referent:innen intensiv beleuchtet.

Alle Workshops sind zu finden unter <https://www.artasyl.de/qualifizierungsreihe/>. Alle Workshops sind kostenfrei. Anmeldung per Mail an info@artasyl.de.

KURZSCHULUNG FÜR DEN STABILISIERENDEN UMGANG MIT GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Was brauchen Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, in dieser seelischen Ausnahmesituation? Wie können Helferinnen und Helfer angemessen mit starken Emotionen umgehen? Und woran lässt sich erkennen, ob professionelle medizinische oder psychologische Hilfe erforderlich ist? Um diese und weitere Fragen zu einem stabilisierenden Umgang mit Menschen aus dem Kriegsgebiet geht es in einer digitalen Kurzschulung, die das Landespfarramt für Notfallseelsorge gemeinsam mit dem Bistum Aachen und dem Erzbistum Köln anbietet.

Das Schulungsformat richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter, Gastgeberinnen und Gastgeber von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine.

Kostenfreies Angebot für Gruppen von zehn bis 20 Personen. Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich zentral beim Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland unter notfallseelsorge@ekir.de. Für Nachfragen und weitere Informationen steht

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge, unter Telefon 0202 2820352 zur Verfügung. Mehr Infos hier.

KOSTENLOSES ONLINE-SEMINAR: BASISWISSEN FLÜCHTLINGSARBEIT

Durch den Krieg in der Ukraine wird im Jahr 2022 eine Vielzahl von Menschen Zuflucht in angrenzenden europäischen Staaten und in Deutschland suchen. Dieses Seminar von CARITASCAMPUS bereitet Sie auf die Arbeit mit Geflüchteten vor. Das Seminar ist kostenfrei für alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit! Das Seminar besteht aus vier Modulen, die Sie bequem auch von zuhause aus bearbeiten können. Jedes Modul enthält Dokumente mit interaktiven Übungen oder Fragebögen zum Ausdrucken und Bearbeiten. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

REIHE: ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN

SCHULUNG: FIT FÜR DIE JOBPATENSCHAFT

Leider abgesagt aufgrund weniger Anmeldungen.

PRÄVENTIONSSCHULUNG FÜR EHRENAMTLICHE AM 12.11.2022

Ausgebucht!

Engagiert für Geflüchtete in Köln ist ein Angebot für ehrenamtlich Aktive und Interessierte von:

Aktion Neue Nachbarn - Flüchtlingshilfe in Köln, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln und Katholikenausschuss in der Stadt Köln



NEUES AUS DEN WILKOMMENSINITIATIVEN

BEZIRK INNENSTADT

AK KOMMUNIKATION – WILLKOMMENSKULTUR IM STADTBEZIRK INNENSTADT

Im AK Willkommenskultur Innenstadt vernetzen sich auf Einladung des Bürgeramtsleiters Innenstadt, Dr. Ulrich Höver, die im Stadtbezirk Innenstadt Engagierten in der Geflüchtetenhilfe. Die nächsten Treffen finden statt am: 08.12.2022 jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr. Weitere Informationen, Kontakt und Anmeldung: lee.waschke@stadt-koeln.de

QUÄKER NACHBARSCHAFTSHEIM

Seit dem 21.03.2022 gibt es einen „Treffpunkt“ an den Tagen: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Die Mitarbeitenden bieten geflüchteten Menschen aller Altersgruppen ein offenes Café in unseren Räumlichkeiten mit Kaffee, Snacks, WLAN, Spiele und Austauschmöglichkeit und suchen noch engagierte Freiwillige, die sie unterstützen – gerne mit Sprachkenntnissen. Dies ist aber keine Voraussetzung! Die Freiwilligen sollen eine unterstützende Funktion übernehmen – Kaffee und Snacks anbieten, für Gespräche bereitstehen, mit den Kindern spielen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Claudia Weck per [Mail](mailto:) oder Telefon: 0221 951 540 14. Informationen zum Quäker Nachbarschaftsheim finden Sie auf der [Homepage](#).

WILLKOMMEN IN DER MOSELSTRASSE

MONTAGSCAFÉ UND KLEIDERKAMMER IN DER KARTÄUSERKIRCHE

Das Café bietet montags von 15.00 bis 18.00 Uhr einen Raum und die Möglichkeit zu lernen, Fragen zu klären, sich zu treffen und sich zu unterhalten. [Mehr Infos](#). Ort: Kreuzgangsaal der Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, 50678 Köln.

Zusätzlich gibt es montags und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Kartäusergasse 7a eine Kleiderkammer für Frauen und Kinder.

WILLKOMMEN IN DEUTZ

SPRACHEN-CAFÉ

Seit Anfang Mai 2022 findet das Sprachen-Café wieder statt. Beim Sprachen-Café treffen sich Ehrenamtliche und geflüchtete Personen um sich kennenzulernen, auszutauschen und ganz nebenbei die deutsche Sprache zu verbessern. Dies geschieht in einer angenehmen Atmosphäre bei Kaffee und Keksen. Jede:r ist willkommen! Das Sprachen-Café ist ein schöner Ort, um Kontakte zu knüpfen. Jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Forum Deutzer Dom St. Heribert, Deutzer Freiheit 64, 50679 Köln.

Sie möchten sich ehrenamtlich beim Sprachen-Café engagieren? Dann melden Sie sich bei Sarah Est: est@ceno-koeln.de oder telefonisch unter 0221 995 998 14, 0178 605 079 1. Das Sprachen-Café ist eine Kooperation der „Willkommen in Deutz“-Initiative und Ceno & Die Paten e.V. [Mehr Infos hier](#).

SPENDENAKTION UKRAINE-HILFE ST. SEVERIN

Im Rahmen der Ukraine-Hilfe in St. Severin wird auch weiterhin um Geld-Spenden für die Ukraine- und Flüchtlingshilfe gebeten. Zukünftig werden die eingehenden Spendengelder flexibel eingesetzt - vor Ort (zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine und aus anderen Ländern) und auch weiterhin über die [ukrainische katholische Gemeinde in Düsseldorf](#). [Mehr Infos zur Ukraine-Hilfe in St. Severin](#).

FLÜCHTLINGSHILFE ST. SEVERIN

Interessierte an ehrenamtlicher Unterstützung für Geflüchtete und bereits Aktive werden von der Steuerungsgruppe zu regelmäßigen Treffen eingeladen; sie dienen dem Austausch von Erfahrungen in der Arbeit mit den Geflüchteten und auch dem Austausch von Informationen.

Die Treffen finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Pfarrheim an St. Maternus, Alteburger Straße 72 statt. Aktuell wird auch ein weiterer Kurs zur Schulung von Mentor*innen angeboten [Mehr Infos](#).

INTEGREATER E.V.

Der in Berlin ansässige Verein Ehrenamtlicher betreibt auch in Köln eine Regionalgruppe. „InteGREATER*innen“ gehen in Schulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Elterncafés, Kulturvereine etc. und erzählen dort von ihren kleinen und großen Bildungserfolgen, den Hindernissen auf ihrem Weg, der Rolle ihrer Eltern und von den Dingen, die ihnen geholfen haben. Sie geben hilfreiche Tipps und nützliche Hinweise zum deutschen Bildungssystem. Ansprechpersonen: Alperen Bilal, alperen.bilal@integreater.de und Gülsüm Mermer, gulsum.mermer@integreater.de. [Mehr Infos zum Verein](#).

DAKO E.V.

CAFÉFAMILIA

Es werden Migrant*innen und geflüchtete Menschen sowie ihre Kinder mit und ohne Behinderung herzlich willkommen geheißen im „caféfamilia“: Kaffeetrinken - Reden - Ressourcen stärken. Das caféfamilia bietet bei Kaffee, Tee und einem Snack Raum & Zeit für Gespräche und Gesellschaftsspiele. Dabei kann es z.B. um Erziehung, Bildung, Gesundheit, Jobsuche, Wohnungssuche oder auch Rechtliches gehen. Zudem gibt es eine kostenfreie Internetecke für die individuelle Recherche. Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Alte Feuerwache (Offener Treff), Melchiorstr. 3, 50670 Köln. Kinder sind herzlich Willkommen. 6- bis 12-Jährige können in der caféfamilia-Zeit am Kindertreff (Kinderbereich der Alten Feuerwache) teilnehmen.

BEZIRK RODENKIRCHEN

GESUCHT: NEUE RÄUMLICHKEITEN UND UNTERSTÜTZUNG FÜR JAMA NYETA E.V.

Der [Verein Jama Nyeta e.V.](#) sucht ab sofort neue Räumlichkeiten und personelle sowie finanzielle Unterstützung. Der Verein setzt sich mit viel persönlichem Engagement und Erfahrung, mit fachlichem Know-how sowie eigenen Migrationsgeschichten, mehrheitlich aus Mali und anderen Ländern Westafrikas, für Menschen aus unterschiedlichen Ländern und deren Problemlagen ein. Die Vereinsmitarbeitenden sind vertraut mit der Situation in den Herkunftsländern vieler Geflüchteter und sprechen regionale Sprachen wie Bambara oder Fula.

Die Beratungszahl hat sich seit Anfang dieses Jahres 2022 im Verein verdreifacht. Zulauf von Beratungssuchenden und Teilnehmenden an Projekten gibt es aus ganz Köln: Jama Nyeta wirkt. Und steht seinen größten Herausforderungen seit Anfang dieses Jahres gegenüber. Durch die sprachliche und kulturelle Nähe, die Vernetzung in Köln sowie durch ansprechende Projekte und Kooperationspartnerschaften kommen immer mehr Menschen: allein-stehende Jugendliche, junge Mütter mit Kindern, Geflüchtete, die schon seit mehreren Jahren in Deutschland leben, neu ankommende Drittstaatler*innen aus der Ukraine. Der Verein möchte diesem gestiegenen Bedarf gerecht werden und sein Versprechen einlösen: „Unsere Tür steht offen, wir beraten alle Menschen, die zu uns kommen, auf Muttersprache, auf Brückensprachen, auf sprachsensiblen Deutsch, vertrauensvoll und professionell.“

Dafür werden dringend mehr Ressourcen benötigt:

- größere Räumlichkeiten mit Seminar- und Büroräumen (möglichst im Kölner Süden)
- möglichst personelle sowie finanzielle Unterstützung für eine Sozialberatungsstelle

Der Verein freut sich über jeden Tipp und jede Form der Unterstützung. Ansprechbar ist der Geschäftsführer Momo Sissoko, Koblenzer Straße 11, 50968 Köln, Tel.: 0172 772 232 5

WILLKOMMEN IN RONDORF, HOCHKIRCHEN, HÖNINGEN (WiRo) EHRENAMTLICHEN-TREFFEN

Die Initiative WiRo trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis maximal 20.00 Uhr zum Informationsaustausch und Diskussion. Die Treffen finden im Großrotter Hof, Großrotter Weg 33, 50997 Köln statt. [Mehr Infos](#).

BEGEGNUNGSCAFÉ

Jeden Freitag von 12.00 bis 16.00 Uhr gibt es im „Haus der Familie“, Reiherstr. 21, 50997 Köln-Rondorf, ein offenes Café für Alteingesessene und Neuzugezogene. Es gibt Suppe und Brot, Kaffee und Kuchen, Reden und Austauschen. Dazu bietet „Willkommen in Rondorf“ parallel von ca. 12.00 bis 14.00 Uhr eine Formulareprechstunde an. Keine Anmeldung erforderlich.

WISÜ - WILLKOMMEN IM RHEINBOGEN E.V.

Alle Angebote von WiSü finden im BürgerTreff X in der Eyselshovener Str. 33 in 50999 Köln-Rodenkirchen statt.

Ehrenamtliche Deutschförderung „Erste Schritte“ für geflüchtete Menschen aus der Ukraine und anderen Herkunftsländern jeden Dienstag von 10.00 bis 12.30 Uhr, jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr, jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr. Ohne Anmeldung und kostenlos.

Begegnungscafé „Café Fuga“ für alle am 1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Offener Freitag zum Fragen stellen, Kennenlernen, Wiedersehen, jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Stammtisch für Ehrenamtlich Tätige und Gastgebende: Austausch, Unterstützung, Kennenlernen, Fragen stellen, Antworten bekommen am 2. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr.

Damit wir die privaten Gastgebende, die Geflüchtete aufgenommen haben, bestmöglich unterstützen können, bieten wir Ihnen an, sich in unserem Gastgebenden-Info-Verteiler aufnehmen zu lassen. Bitte nur eine E-Mail an info@wisue.de. [Mehr Infos und Termine](#).

ZUSAMMEN IN ZOLLSTOCK

Die Initiative „Zusammen in Zollstock (ZuZo)“ besteht aus Zollstocker Bürger*innen, Kirchengemeinden, Vereinen, Schulen und Parteien und steht im Kontakt mit Leitungen von Unterkünften, um zu erfahren, in welchen Bereichen sie unterstützen können und welche Projekte dabei nützlich und sinnvoll sind. Die Initiative trifft sich immer am 3. Montag im Monat um 19 Uhr im Pfarrsaal der Gemeinde Zum Heiligen Geist (Zollstockgürtel 33). Interessierte werden gebeten, sich per [Mail](#) zu melden.

KLEIDERKAMMER KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HL. DREI KÖNIGE

Mittwochs von 14.00 bis 16.30 Uhr für alle geöffnet, Kleiderspenden werden ab 13.30 Uhr entgegengenommen. Adresse: Brühler Landstr. 425, Köln-Meschenich, Ansprechperson: Frau Pütz, Tel.: 0163 429 160 4.

ARBEITSKREIS GEFLÜCHTETE RODENKIRCHEN

Herzlich Eingeladen sind zum Austausch und zur Vernetzung alle, die ehren- oder hauptamtlich im Bereich Geflüchtetenarbeit und Integration tätig sind. Kommende Termine: 15.11.2022 17-19 Uhr, Bürgeramt Rodenkirchen, Industriestraße 161, 50999 Köln (Haus 1). Es wird um Anmeldung bei Frau Waschke per E-Mail an lee.waschke@stadt-koeln.de gebeten. Veranstalter: Bürgeramt Rodenkirchen.

BEZIRK LINDENTHAL

NETZWERK INTEGRATION LINDENTHAL

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich ab 18.00 Uhr Aktive (bis 12 Personen) der Initiative Netzwerk Integration Lindenthal - und solche, die es vielleicht werden wollen, zu einem Stammtisch im Restaurant Erpel & Co, Dürener Str. 253, 50931 Köln. In lockerer Atmosphäre wird über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Erfolge gesprochen. Anmeldung bei Norbert Hüsson per [Mail](#). [Mehr Infos](#).

HALLO IN SÜLZ

STAMMTISCH

Jeden 2. Monat am 2. Donnerstag treffen sich ab 19.15 Uhr alle, die bei „[Hallo in Sülz](#)“ aktiv sind oder die Initiative gerne kennenlernen möchten, zum Stammtisch. Ort: Gaststätte Knollendorf, Gustavstraße 21, 50937 Köln. Kontakt: info@halloinsuelz.de

CAFÉ UKRAINE

Begegnungsmöglichkeit von „Hallo in Sülz“ für Geflüchtete mit Mutter-Kind-Angebot und Raum für Austausch, Gespräch und Kontakt bei Kaffee und Getränken. Immer montags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ort: Johanneskirche, Nonnenwerthstraße 78, Köln-Klettenberg. Keine Anmeldung nötig. [Mehr Infos](#).

WILLKOMMEN IN WEIDEN UND LÖVENICH

Die Initiative „Willkommen in Weiden und Lövenich“ bittet Menschen, die sich in den Stadtteilen engagieren wollen, sie zu kontaktieren: „wir können Euch vielleicht nicht immer sofort ein Projekt anbieten oder eine Aufgabe zuteilen, aber unser Netzwerk ist groß.“ Mail an: willkommen.wei-loe@gmx.de Betreff: Ehrenamt. [Mehr Infos und aktuelle Newsletter der Initiative](#).

WILLKOMMENSINITIATIVE KÖLN WEST (WILLI)

Auf Initiative einiger Pfarrgemeindemitglieder von St. Pankratius Köln hat sich im August 2015 die Initiative für Junkersdorf/Müngersdorf/Braunfeld (Willkommens-Initiative-Köln-West, kurz „Willi“) gegründet. Das Orga-Team sorgt für die schnelle Vernetzung untereinander und bleibt ansprechbar für jede weitere Hilfsanfrage. Aktuell wird sich auch um die Vermittlung von (übergangsweise) privatem Wohnraum für Geflüchtete aus der Ukraine gekümmert. Außerdem starkes Engagement in naheliegenden Hotels, in denen Geflüchtete untergekommen sind. Angebote und Nachfragen an: Gert Meyer-Jüres, gert.mj@web.de. Weitere Kontaktmöglichkeit: willkommen-willi@gmx.de

SPIELGRUPPE KINDERLADEN RÄUBERHÖHLE E.V.

Die Kindertagesstätte „Kinderladen Räuberhöhle e.V.“ bietet freitags von 16.15 bis 18.00 Uhr eine Eltern-Kind-Spiel-und-Begegnungsgruppe für ukrainische Familien an. Eltern und Kinder der Kita sind immer auch Teil der Gruppe. Eine kurze Anmeldung an amei.fontaine@yahoo.de ist erwünscht.

Ort: Kinderladen Räuberhöhle e.V., Aachener Straße 11, 50674 Köln. [Mehr Infos hier](#).

WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK LINDENTHAL

[WILLKOMMEN IN BRAUNSFELD](#)

[MIGRAFRICA E.V.](#)

BEZIRK EHRENFELD

UMSONSTLADEN (KLEIDERKAMMER) BÜZE E.V.

Mit dem [Blau-Gelben Kreuz e.V.](#) und dem [Kölner Spendenkonvoi](#) zusammen gibt es ab sofort im Bürgerzentrum Ehrenfeld einen [Umsonstladen für Geflüchtete](#) montags bis freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Es werden auch Freiwillige für die Betreuung der Kleiderkammer gesucht: [Infos](#)

NACHMITTAGSKAFFEE KATH. KIRCHE

Die katholische Kirche in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf veranstaltet einmal im Monat ein Nachmittagskaffee für Familien, die Geflüchtete aufgenommen haben, und ihre ukrainischen Gäste. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Vernetzung sowie Klärung von rechtlichen Fragen.

Infos zu nächsten Terminen und Anmeldung bei Lina Orrego per [Mail](#).

TURNVEREIN EHRENFELD

GESUCHT: TRAINER*IN/GRUPPENLEITUNG FÜR ELTERN-KIND-TURNEN IN EHRENFELD

Der Turn-Verein-Ehrenfeld sucht dringend eine*n Trainer*in bzw. Leitung für das Eltern-Kind-Turnen (Kinder von 1,5-4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen). Die Teilnahme ist für Geflüchtete kostenlos, die Leitung erhält natürlich ein Honorar (steuerfrei im Rahmen der Übungsleiterpauschale). Der Kurs soll stattfinden am Donnerstag von 16.00-17.30 Uhr in der Turnhalle Gravenreuthstraße 5-7 in Köln-Ehrenfeld. Der Kurs richtet sich gleichermaßen an geflüchtete Familien und Familien aus Köln. Daher wäre es super, wenn die Leitung auch etwas Englisch oder Deutsch spricht. Ansprechperson: Vorsitzende Florentine Trayser unter info@turn-verein-ehrenfeld.de. [Mehr Infos zum Verein hier](#).

Der [TVE Köln](#) bietet kostenlose Sportangebote für Frauen mit Fluchtgeschichte und Jugendliche in folgenden Gruppen:

Gymnastik für Frauen: montags, 19.00 bis 20.30, Ort: Turnhalle der Eichendorff-Realschule, Dechenstr. 1, 50825 Köln

Gymnastik für Frauen: dienstags, 19.00 bis 20.30, Ort: Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule, Gravenreuthstraße 10, 50823 Köln

Zumba: donnerstags, 20.30 bis 22.00, Ort: Turnhalle der Eichendorff-Realschule, Dechenstr. 1, 50825 Köln

Bewegungsangebot „Spiel und Sport“ für Jugendliche (weiblich und männlich) von 12 bis 16 Jahren, freitags 14.30 bis 16.00 Uhr, Adresse: [Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule, Gravenreuthstr. 5-7, 50823 Köln](#), Anmeldungen per [Mail](#) oder Telefon: 0221 955 307 0.

AKTION NACHBARSCHAFT E.V.

Die Aktion Nachbarschaft bietet verschiedene Angebote in den Veedeln Bickendorf, Westend und Bocklemünd: Familientreff Elterncafé und Mieter*innenfrühstück, Tafel, das Bickendorfer Fahrradbüdchen, die Aktion Patenschaft; Kinder und Jugendliche: Gartenclub Querfeldein, Spielewerkstatt, Selbstbehauptungstraining, Sommerferienangebote. Ansprechpartnerin: Eva Schneider per [Mail](#) oder Tel.: 01523 772 350 2. [Mehr Infos](#).

CAFÉ BICKOLO

Die ökumenische Begegnungsstätte in der Clemens-Hastrich-Str. 11 bietet Geflüchteten und anderen unterschiedliche Angebote rund um das Café Bickolo: Kleiderkammer, Seniorentreff, Eltern-Kind-Treffen, Statteilcafé, Frauenfrühstück. Ansprechpartnerin: Gudrun Alles per [Mail](#) oder Tel.: 01578 066 721 7. [Mehr Infos](#).

WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK EHRENFELD

[WILLKOMMEN IN EHRENFELD](#)

BEZIRK NIPPES

WILLKOMMEN IN NIPPES

Willkommen in Nippes besteht aus vielerlei Gruppen, die sich unterschiedlichen Angeboten widmen: Die Angebote umfassen hilfeorientierte Themen, wie z.B. sprachliche Unterstützung, Wohnungssuche, Rechtshilfe sowie Möglichkeiten zum Austausch und für Freizeitaktivitäten zur Förderung der Integration und einer gelebten Gemeinschaft im Veedel.

Das Café International in Nippes ist seit einigen Wochen wieder geöffnet. Auch weitere Angebote wie Beratung, Wohnungssuche, Fahrradwerkstatt oder Sprachkurse werden regelmäßig durchgeführt. [Aktuelle Angebote und mehr Infos](#). Ansprechpartner*innen: Dennis Müller und Kristina Koch: info@willkommen-in-nippes.de

WILLKOMMEN IN LONGERICH

In der Unterkunft in Longerich organisieren Freiwillige weiterhin das Elterncafé. Auch Deutschkurse werden durch Ehrenamtliche der Willkommensinitiative angeboten. Zum Ende der Sommerferien ist ein Sommerfest in der Unterkunft geplant, mit dem Neuangekommene begrüßt und das neubezogene Haus gefeiert werden soll und alle Bewohnenden einen schönen Nachmittag erleben können. Wer Menschen aktuell aus der Ukraine kommend durch persönlichen Kontakt oder mit Sachspenden unterstützen möchte, kann eine [Mail](#) schreiben. Wer russisch oder ukrainisch kann und sich zutraut, für die Geflüchteten zu übersetzen, kann sich ebenfalls unter der Mailadresse melden. Sprachmittler*innen werden dringend gebraucht. Ansprechpartner*innen: Beate Schultes und Bernd Knorreck. [Mehr Infos](#).

RUNDER TISCH MAUNIEWEI

Der Runde Tisch für Mauenheim, Niehl und Weidenpesch setzt sich aus unterschiedlichen Einrichtungen in den Veedeln zusammen und kümmert sich v.a. um Geflüchtete in der Unterkunft an der Neusser Landstr. 2. Ansprechpartnerin: Waltraud Hohns, runder-tisch@mauniewei.de. Aktuelle Informationen am besten per Mail erfragen. [Mehr Infos](#).

RUNDER TISCH RIEHL

Der Runde Tisch bietet unterschiedliche Angebote: Sprachförderung, Stadtspaziergänge, Ö-Treff, Begleitung Geflüchteter. Ansprechpersonen: Christa und Walter Eumann, runder.tisch.riehl@gmail.com. [Mehr Infos](#).

WILLKOMMEN IM BILDERSTÖCKCHEN

Die Willkommensinitiative in Bilderstöckchen ist wieder aktiv und unterstützt ebenfalls geflüchtete Menschen im Stadtteil. Im Mittelpunkt stehen die Bedarfe der Neuangekommenen im vor einigen Wochen bezogenen Hostel. Zusätzlich können die Angebote in der Nathanaelkirche genutzt werden, bspw. das Café der Kulturen, welches von Ehrenamtlichen mit eigener Fluchtgeschichte geleitet wird, sowie die Angebote der Gruppe für Kinder im Grundschulalter. Ansprechperson: Pfarrer Uli Thomas über wiko@lebenswert-kirche.de.

BEZIRK CHORWEILER

GESUCHT: ZUSÄTZLICHER KONTAKT FÜR DEUTSCH LERNENDE MUTTER

In Chorweiler-Nord sucht eine Mutter, die bereits einen Integrationskurs abgeschlossen hat und auch ehrenamtlich begleitet wird, einen zusätzlichen Kontakt, um ihr Deutsch zu verbessern und etwas zu unternehmen und Anschluss zu finden. Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich bei Cornelia Abels, Koordination ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit im Bezirk Chorweiler, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln, Havelstraße 26, 50765 Köln, Tel. 0221 126 956 450/-51, Cornelia.Abels@skf-koeln.de.

VORTRAG: „GUT ESSEN – AUCH MIT WENIG GELD“

Die Verbraucherberatung im Quartier lädt zum kostenlosen Vortrag aus der Reihe Ernährung in "dieKümmerei" in Chorweiler ein. Die Ernährungswissenschaftlerin Katrin Böttner informiert: "Gut essen - auch mit wenig Geld", 22. November 2022 | 16:00 - 17:00 Uhr
Anmeldungen werden telefonisch 0221 - 846 188 41
oder per Email an koeln.quartier@verbraucherzentrale.nrw entgegen genommen.

DEUTSCH-TÜRKISCHER VEREIN KÖLN E.V.

Der DTVK bietet verschiedene Bildungsangebote, Offene Treffs sowie Beratung und Hilfen. Ansprechpartnerin: Frau Tamara Mörsch, Tel.: 0221 126 137 15, t.moersch@dtvk.de. [Mehr Infos](#).

SADAAKA E.V.

Der Verein Sadaaka e.V. zur Förderung der internationalen Freundschaft und der Integration geflüchteter Menschen in die deutsche Gesellschaft hat neue Büro- und Beratungsräume! Ab sofort sind die beratenden Ehrenamtlichen dienstags, mittwochs und freitags zu finden in „Die Treppe“, c/o Sozialdienst katholischer Frauen, Weserplatz 5, 50765 Köln (Chorweiler-Nord). Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten, medizinischen Themen, Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Arbeitssuche, Wohnungssuche, Vermittlung von Sprachkursen u.a. gibt es auf Arabisch, Kurdisch, Englisch und Deutsch. Ansprechperson: Sharif Abu-Jabir, Tel.: 0152 366 840 77, E-Mail: sharif.abujabir19@gmail.com

WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK

[HEIMAT UND ZUFLUCHT IN ESCH/AUWEILER](#)

BEZIRK PORZ

INTEGRATIONSKREIS KÖLN-POLL

Der Integrationskreis Köln-Poll ist ein Zusammenschluss von Bürger*innen in und außerhalb von Poll. Rund 50 Bürger*innen, darunter Vertreter*innen der Stadt sowie von Vereinen, Kirchen und Parteien arbeiten im Integrationskreis Köln-Poll zusammen, um bei der Integration der in Poll untergebrachten Geflüchteten Hilfe zu leisten. Das gemeinsame Ziel ist die Integration der Geflüchteten in den Ortsteil und damit die Etablierung einer Willkommenskultur. Seit Herbst 2014 sind die Engagierten in unterschiedlichen Bereichen tätig und würde sich über weitere Mitwirkende sehr freuen.

Kontakt: Herr Dr. Bujanowski, Mitglied der Bezirksvertretung Porz, Email: bujanowski@gmx.com

<https://www.facebook.com/integrationskreiskoelpoll>

WILLKOMMEN IN ZÜNDORF UND ENSEN

Die Flüchtlingshilfe Zündorf und Ensen will den Menschen als überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk dabei helfen, in Köln gut anzukommen. Mit unterschiedlichen Angeboten helfen die Ehrenamtlichen den Geflüchteten, die deutsche Sprache zu erlernen, begleiten bei Arzt- und Behördengängen, halten spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche vor und unterstützen bei der Suche nach einer Arbeit und einer Wohnung. In einer eigenen Kleiderkammer werden Kleidung und andere Gebrauchsgegenstände gesammelt und an Geflüchtete verteilt. Als Pat*innen stellen sich Ehrenamtliche als Ansprechpartner*innen für Geflüchtete zur Verfügung, gestalten gemeinsam Freizeit und erleichtern die ersten Schritte bei dem Neustart in Köln.

Kontakt: fluechtlingshilfe_zuendorf_ensen@yahoo.com

CITYOFHOPE COLOGNE E.V.

Der Verein Cityofhope cologne e.V., der 2015 die Drehscheibe am Kölner Flughafen organisiert hat, sucht aktuell Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine. Benötigt werden Übernachtungsmöglichkeiten, Sprachmittler*innen (Russisch, Ukrainisch, Englisch), Helfer*innen zum Sortieren, Sachspenden (bitte nur gelistete Spenden) und Geldspenden ([Spendenkonto](#)). Wer helfen kann, melde sich bitte per [Mail](#). Aktuelle Infos auf der [Facebook-Seite des Vereins](#).

BEGEGNUNGSCAFÉ

Der cityofhope cologne e.V. bietet regelmäßig ein Begegnungscafé für Menschen aus aller Welt, die Lust haben, neue Kontakte zu knüpfen, Grenzen zu überwinden und Informationen auszutauschen. Ehrenamtliche sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse mit Tanja Schmieder per [Mail](#) in Verbindung zu setzen. Jeden letzten Freitag im Monat, Zeit: 16.30 bis 20.30 Uhr; Ort: Am Linder Kreuz 65c, 51147 Porz-Lind (auch digital).

BEZIRK KALK

WILLKOMMEN IN BRÜCK UND NEUBRÜCK

Das Sonntagscafé der Willkommensinitiative ist ein Ort zum Kennenlernen, Informieren und Diskutieren. Oder auch einfach für ein Stück Kuchen auf dem Nachmittagsspaziergang. Alle Interessierte aus Neubrück, Brück und anderen Stadtteilen sind herzlich eingeladen! Kuchen- und Keksspenden sind willkommen. Das Café findet jeden Sonntag in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Neubrück statt. [Hier finden Sie die nächsten Termine](#). Das Elternbildungswerk Neubrück hat außerdem schnell auf die Bedarfe der umliegenden Unterkünfte für Geflüchtete mit Sachspenden reagiert und bietet jeden Montag einen Sprachkurs für Familien an. Ansprechperson: Sylvia Schrage, Tel. 0172 285 027 7, buergerverein.neubrueck@web.de.

CARITASKREIS ST. GEREON MERHEIM

Der Caritaskreis der Katholischen Pfarrgemeinde St. Gereon in Merheim engagiert sich mit zahlreichen Freizeit-, Begegnungs- und Beratungsangeboten aktiv in der Integrationsarbeit für die neuen Nachbar*innen im Stadtteil, u. a. in der Begegnungsstätte „Merheimer Treff“ in der Kölner Neubausiedlung „Merheimer Gärten“. [Aktuelle Angebote und Termine](#). Ansprechperson: Ottmar Bongers, caritaskreisstgereon@gmx.de, Tel.: 0221 891 667.

WILLKOMMEN IN OSTHEIM

Viele Personen, Gruppen und Institutionen in Ostheim und den angrenzenden Stadtteilen wollen helfen. Eine Helfer*innen-Initiative hat sich (wieder)gegründet: WIN Ostheim. Sie finden zeitnah Informationen auf <http://www.winostheim.koeln>. Fragen und Unterstützungsideen gehen an info@winostheim.koeln. Dort können Sie sich auch für einen Mailverteiler eintragen. Ansprechperson: Gregor Hammes.

WILLKOMMEN IN HÖVI

Im Herbst 2019 fand sich eine Gruppe in der Katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth in Höhenberg-Vingst, die sich für die Arbeit mit Geflüchteten einsetzte und diese so weiter entwickeln konnte. Jetzt ist die Gruppe auch wieder aktiv in der Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine. Für alle Angebote können Sie sich an die Gemeindeferentin Marianne Arndt wenden. Sie erreichen sie unter hoevi_hilft@kkg-hoevi.de oder unter Tel.: 0177 653 856 7. [Mehr Infos](#).

BEZIRK MÜLHEIM

INTERKULTURELLES NACHBARSCHAFTSFEST POSADOWSKYSTR. HÖHENHAUS



©Caritasverband der Stadt Köln e.V./Mays

Am Freitag, 16.09.2022 fand das Interkulturelle Nachbarschaftsfest in der Posadowskystraße in Köln-Höhenhaus statt. Trotz anfänglichem Wolkenbruch waren viele Menschen vor Ort und feierten zusammen. Eröffnet wurde das Fest von der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Frau Hilleke. Danach gab es ein buntes Bühnenprogramm mit zwei Live-Bands ("Orta" und die "Avangard Brass Band") und Auftritten der Schule GGS Von-Bodelschwingh-Str., dem SKM Familienzentrum Höhenhaus sowie der Kindertanzgruppe "Minimäuse". Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Clown Olli. Flankiert wurde das Bühnenprogramm von weiteren Ständen für Kinder und Jugendliche (Kinderschminken, angeleitete Spiele, Zöpfe flechten, Schmuckatelier, ...). Zudem erhielt die Bewohnerschaft die Möglichkeit, sich in Form von Infoständen über die Hilfs- und Unterstützungsstrukturen vor Ort zu informieren. Ein besonderer Dank geht an die "Aktion Neue Nachbarn" zur finanziellen Unterstützung des Festes sowie an die Deutsche Wohnungsgesellschaft (DEWOG) zur Verfügungstellung der Rasenfläche!



©Caritasverband der Stadt Köln e.V./Mays

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligte Akteur*innen bei der Planung und Durchführung: Stellv. Bezirksbürgermeisterin Annika Hilleke, Wohnraum für Flüchtlinge, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., ArbeitslosenBürgerCentrum Höhenhaus, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Sozialraumkoordination Höhenhaus/Dünnwald, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., InterKultur e.V., interkulturelles Zentrum der Stadt Köln, Interkultureller Dienst der Stadt Köln, OT Haus der Jugend, Katholische Jugendagentur e.V., JE Bodestraße, AWO Köln e.V., Klosterwald 2.0, Christliche Sozialhilfe Köln e.V., Stadtteilmütter Mülheim, Christliche Sozialhilfe Köln e.V., Streetwork Köln Bezirk Mülheim, Stadt Köln, Katholische Kirchengemeinde Heilige Familie Köln, Evangelische Gemeinde Höhenhaus, Ecclesia Kirche Köln, GGS Von-Bodelschwingh-Straße, GGS Johannesschule, SKM Familienzentrum Höhenhaus „St. Hedwig“, Familienzentrum Von-Kettler-Str., KölnKitas

ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE DELLBRÜCK/HOLWEIDE

In der ökumenischen Initiative der evangelischen Kirchengemeinde und des katholischen Kirchengemeindeverbandes in Dellbrück und Holweide haben sich Menschen diverser Herkunft und Religionen, Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen und Parteien sowie interessierte Einzelpersonen zusammengetan, um sich für eine gute Sache zu engagieren. Es werden außerdem Geflüchtete eingeladen, das Zusammenleben in den beiden Stadtteilen mitzugestalten. Ansprechperson: Sine Maier-Bode, Tel. 0174 706 754 7, koordination@fluchtbruecke.de. [Alle aktuelle Termine und Infos.](#)

DIE KÜCHENFREUND*INNEN - DELLBRÜCK

Kochen, essen, Kontakte knüpfen und Deutsch sprechen. Beim internationalen Kochtreff werden leckere Gerichte aus aller Welt gekocht. Jede Woche gibt es eine*n Küchenchef*in, der*die ein Rezept mitbringt. Alle anderen helfen bei der Zubereitung mit und schließlich essen wir die internationalen Köstlichkeiten in gemütlicher Runde. Sowohl Kochprofis als auch -anfänger*innen und leidenschaftliche Mitesser*innen sind willkommen. Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen. Anmeldung & Fragen: Malteser Integrationsdienst, Sophie Irmey, sophie.irmey@malteser.org, oder Tel./ WhatsApp: 0160 912 924 39. Freitags 15.00 – 19.00 h, Ort: Gemeindehaus ev. Christuskirche, Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln-Dellbrück.

MOSAİK E.V. KÖLN MÜLHEIM

Der Verein begrüßt die unkomplizierte Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine und hat neben dem bereits seit Jahren laufenden Engagement für alle Geflüchteten, auch eine Ukra-

ine-Gruppe gegründet. Wer mithelfen möchte, kann sich gern melden bei Marianne Arndt, info@mosaik-ev.koeln. [Mehr Infos](#).

BLABLACAFÉ – SPRACHTREFF

Donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr: In dem wöchentlichen Sprachcafé von Mosaik Köln Mülheim e.V. und dem Malteser Integrationsdienst erhalten Deutschlernende die Möglichkeit, in ungezwungenem Rahmen ihre Deutschkenntnisse zu trainieren. Abseits von Grammatikregeln und Integrationskursen haben hier alle die Gelegenheit zu Wort zu kommen und etwaige Hemmungen beim Sprechen abzulegen. Mittels interaktiver Sprachspiele trainieren die Teilnehmer:innen nicht nur ihre Deutschkenntnisse, sondern lernen sich auch untereinander kennen und knüpfen neue Kontakte. Bei Interesse und Fragen gerne melden bei Sophie Irmey, sophie.irmey@malteser.org, oder unter Tel.: 0160 912 924 39. Ort: Mosaik Köln Mülheim e.V., Glückburgstraße 17, 51065 Köln.

INTERKULTUR E.V.

Der Verein bietet seit April 2022 Beratung auf Ukrainisch und Russisch von montags bis donnerstags zwischen 11.00 und 14.00 Uhr an. Die Beratung erfolgt mit Terminvereinbarung und findet in den Räumlichkeiten des Vereins statt: interKultur e.V., Berliner Str. 77 in 51063 Köln. Rückfragen und Anmeldungen an Tara Ercosman, Tel.: 0176 444 306 22, kim@interkultur-ev.net, mehr Infos uner www.interkultur-ev.net.

MATERIALIEN

ORIENTIERUNGSHILFE „CHRISTEN AUS DER UKRAINE“

Die Orientierungshilfe „Christen aus der Ukraine“ verschafft einen Überblick über die Situation der christlichen Kirchen in der Ukraine und bietet Informationen über kirchliche Kontakte für Ukrainer*innen in Deutschland. Außerdem enthält sie Hinweise zu konkreten pastoralen Fragen, die sich bei der persönlichen Begleitung der Geflüchteten oder der Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste stellen können. Die Orientierungshilfe ist als pdf-Version und auch in Papierversion unter [Christen aus der Ukraine \(dbk-shop.de\)](https://www.dbk-shop.de/Christen-aus-der-Ukraine) kostenlos downloadbar oder bestellbar.

DIGITALE FUNDSTÜCKE

Bestens integriert – Entsetzen in Kölner Veedel über drohende Abschiebung

11.10.2022

https://www.ksta.de/koeln/nippes/bestens-integriert-entsetzen-in-koelner-veedel-ueber-drohende-abschiebung-39986740?dmcid=sm_fb

IMPRESSUM

Dieser Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten und Aktivitäten der [Aktion Neue Nachbarn in Köln](#) und anderer Akteur*innen der Geflüchtetenarbeit in Köln. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an isabel.heinrichs@katholisches.koeln. Gerne nehmen wir auch Ihre Änderungswünsche, Veranstaltungshinweise und Aktivitäten in unseren Newsletter auf. Bitte senden Sie alle Hinweise an isabel.heinrichs@katholisches.koeln. Herzlichen Dank!

Herausgeberin: Aktion Neue Nachbarn in Köln

Redaktion: Isabel Heinrichs, Nils Freund